



„Aber...“ Harry sah erst ihn, dann Severus Snape, verständnislos an.

„In deinem ersten Jahr, wo ich angeblich am Hinterkopf Quirrells, den Stein der Weisen stehlen wollte, war ich bei meinem Vater in einer anderen Dimension.“ Harry öffnete schon den Mund um etwas einzuwerfen, aber Tom sprach gleich weiter.

„Ich weiß, dass Dumbledore dir erzählt hat, mein Vater wäre erstens ein Muggel gewesen und zweitens schon lange tot, aber das stimmt nicht! Mein Vater ist der Lord einer großen Kolonie in dieser Dimension. Außerdem sind wir Vampire, aber das tut hier nichts zur Sache...“ er atmete einmal tief durch und sprach weiter.

„In deinem zweiten Jahr hatte Lucius Miss Weasley mein altes Tagebuch mitgegeben, das stimmt. Allerdings muss Dumbledore es vertauscht haben, da dieses Tagebuch dazu gedacht war, dass die kleine Miss Weasley es dir übergibt, denn es war kein gewöhnliches Tagebuch, sondern ein Buch mit Gegenstück. So ähnlich wie ein Zweiwegspiegel. Über dieses Buch hätte ich mit dir schreiben können, aber du hast nie reingeschrieben. Ich habe keine Ahnung, was Dumbledore mit dem echten Buch gemacht hat.“ Tom machte Pause, damit erst mal alle Informationen verarbeitet werden konnten. Als er jedoch weitersprechen wollte, wurde er von Ryan unterbrochen.

„Können wir das auf später verschieben? Harry muss wirklich dringend was essen, und du auch. Ich höre deinen Magen bis hier.“ Grinste er seinen Onkel frech an.

Der warf seinem Neffen einen finsternen Blick entgegen, stimmte dann allerdings zu und nahm sich etwas von dem Rührei. Zum Glück hatten die Hauselfen einen Wärmezauber über das Essen gelegt, so wurde es nicht kalt.

Harry aß allerdings noch immer nichts. Es überlegte, ob er dem Mann, der ihm gegenüber saß, glauben sollte. War all die Jahre Dumbledore der Böse gewesen? Hatte er sich wirklich so leicht täuschen lassen? /Es war ja auch wirklich nicht schwer mich zu täuschen. Er hat mich anfangs behandelt, als wäre ich sein Enkel./

„Willst du nichts essen Harry? Du musst doch wieder zu Kräften kommen!“ riss ihn Draco aus seinen Gedanken. Er sah kurz zu dem blonden Jungen und dann auf den noch immer gefüllten Teller. Langsam griff er nach der Gabel und fing an zu essen.

Als er den Teller ungefähr um ein Drittel geleert hatte, legte er die Gabel wieder weg. Sein Magen musste sich erst wieder an die Nahrung gewöhnen und vertrug noch nicht so viel. Die Anderen betrachteten das besorgt. Devon hatte gehofft, dass er zumindest die Hälfte schaffen würde.

Nachdem auch die restlichen Anwesenden aufgegessen hatten, begaben sie sich in das ‚kleine‘ Wohnzimmer, das alles andere war, aber bestimmt nicht klein! /Der Raum ist so groß wie das gesamte Erdgeschoss der Dursleys./ dachte Harry und verspannte sich bei dem Gedanken an seine Verwandten.

„Setzt dich doch bitte Harry. Kann ich weiter erzählen?“ Der Gryffindor setzte sich in einen Sessel neben Draco, wartete bis alle anderen auch saßen und deutete mit einem Kopfnicken an, dass Tom mit dem Erzählen fortfahren konnte.

